



Papierhandel im Wandel

Stora Enso verkauft Papyrus an den Finanzinvestor Altor: Schneidersöhne begrüßt die Abkopplung vom Papierkonzern

Der Verkauf von Papyrus ist für Stora-Enso ein weiterer Schritt, sein Portfolio zu konzentrieren, so Jouko Karvinen, CEO des Papierkonzerns. In den letzten Jahren habe man den Feinpapierbereich erfolgreich ausgebaut. Allerdings habe er Zweifel, ob sich dieser Bereich angesichts der Konzentration im europäischen Papierhandel weiterentwickeln könne.

Konzentration im europäischen Papiergroßhandel

Auch Rainer Köster, Senior Vice President bei Papyrus, weist darauf hin, dass die Konzentration im europäischen Papiergroßhandel weit vorangeschritten sei, eine Entwicklung, die nunmehr nochmals an Fahrt zugenommen habe. Stora Enso ist der zweite Papierhersteller, der seine Handelssparte aufgibt. Erst im vergangenen Jahr hatte M-Real seine Map Merchant Group an Antalis verkauft.

»Unter dem Schirm von Stora Enso kann Papyrus nicht mehr weiter wachsen«, so Rainer Köster. Das aber sei zentraler Bestandteil der Papyrus-Strategie. Das Finanzpolster des neuen Eigentümers Altor Equity Partners sei so gut, dass weiteres Wachstum möglich sei. Claes Ekström, Mitinhaber von Altor Equity

Partners, zeigt sich mit der Neuerwerbung zufrieden: »Papyrus hat einen exzellenten Ruf und ein erfahrenes Team von Managern. Unser Ziel ist es, der führende Großhändler Europas zu werden.«

Abkopplung begrüßt

Bei Schneidersöhne in Ettlingen begrüßt man die Entwicklung und sieht die Chancen, die der neue Eigentümer Altor bietet. »Als unabhängiger Papiergroßhändler können wir den Kunden gegenüber neutraler auftreten als in der Vergangenheit. Darüber hinaus stärkt die Abkopplung von dem Papierhersteller unsere Unabhängigkeit gegenüber Lieferanten«, so Boris Borensztein, Geschäftsführer von Schneidersöhne Deutschland. Stora Enso soll aber ein wichtiger Lieferant von Papyrus bleiben, auch wenn die Unternehmen nicht mehr unter einem Dach arbeiten.

Mit Plano, SKY, Luxo und Focus verfüge Schneidersöhne über bekannte und hochwertige Papierqualitäten, die durch Papyrus europaweit verfügbar sind, erläutert Borensztein die Markenpolitik. »Darüber hinaus handelt Schneidersöhne aber nicht nur mit Papier, sondern hat auch Karton, Verpackungsmaterialien, Briefumschläge und mehr im Angebot«, macht Borensztein deutlich.

Anfang März 2008 erwarb der schwedische Finanzinvestor Altor Equity Partners AB von Stora Enso die Papierhandelssparte Papyrus mit Sitz im schwedischen Göteborg. Papyrus soll auch künftig vom bestehenden Management geleitet werden. Zu Papyrus gehören seit 2005 auch Schneidersöhne und Classen-Papier in Deutschland sowie Sihl + Eika in der Schweiz.

Der hat aber auch auf alles eine Antwort!

4.500 Fachbegriffe aus Premedia, Publishing, Print, Digitaldruck und der Internet-Welt.



Sehen neue Chancen: Rainer Köster, Senior Vice President bei Papyrus, und die beiden Geschäftsführer bei Schneidersöhne Boris Borensztein und Robert Matzke (von links).

Preiserhöhungen angekündigt

Dennoch sieht Rainer Köster die Situation der europäischen Papierbranche insgesamt schwierig. So sei es den Papierfabriken trotz guter Auslastung bislang nicht gelungen, den Kostendruck an den Markt weiterzugeben. Deswegen seien Preiserhöhungen unausweichlich, wobei er mit einer »strammen Entwicklung« bei den Büropapieren und einer langsamen Steigerung bei den grafischen Papieren rechnet.

Für Office-Papiere wurden von der papierherstellenden Industrie bereits Preiserhöhungen angekündigt. Zweistellig gestiegenen Energiekosten, hohe Preise für den Rohstoff Holz und Kapazitätskürzungen seien für diese Entwicklung verantwortlich. Schneidersöhne wird die Preise für Büropapiere daher ab April um 5% bis 7% anheben. Zudem wird man die Preise für holzfrei gestrichene Bilderdruckpapiere und holzfreie Offset-Qualitäten erhöhen.

Doch Preiserhöhungen alleine werden die Situation nicht verbessern. Robert Matzke, Geschäftsführer bei Schneidersöhne Deutschland, stellt bei der der Entwicklung des Unternehmens fest, dass der Margendruck weiterhin sehr stark ist. »Der Ertrag nimmt ab – wir brauchen eine Mengensteigerung, um das aufzufangen«, so das klar formulierte Ziel.

Nur durch Kosteneinsparungen sei 2007 ein solides Geschäftsergebnis erzielt worden. »Der Ertrag befindet sich auf dem gleichen Niveau wie 2006. Das ist für uns enttäuschend«, kommentiert Matzke.

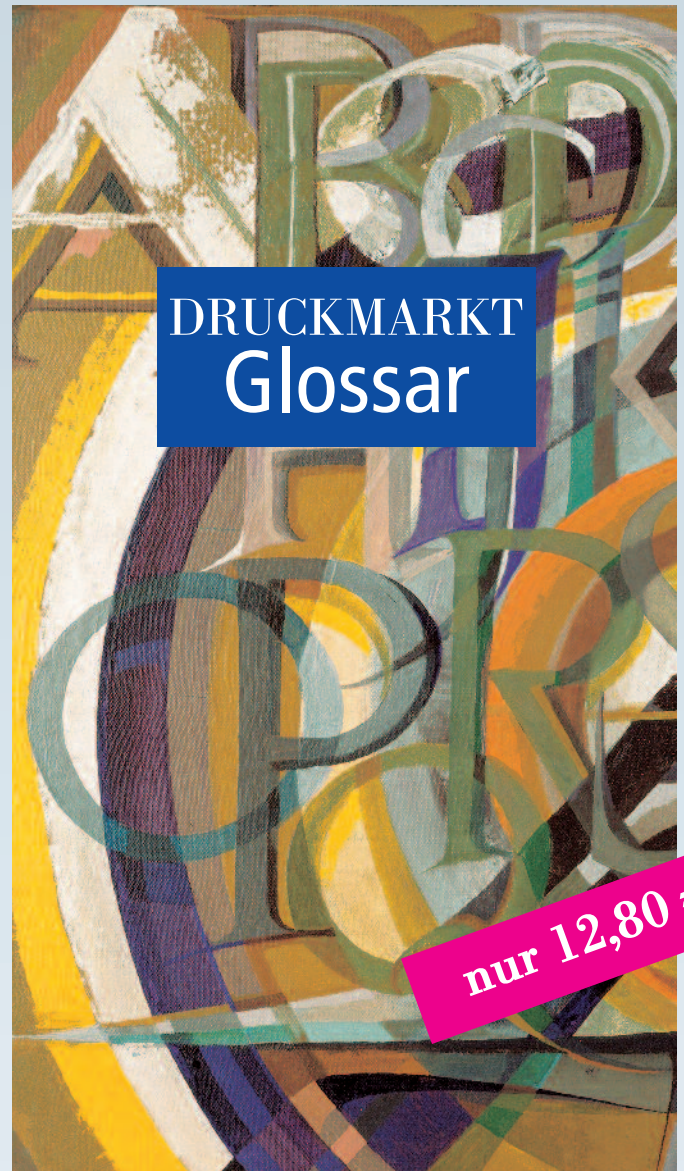
Der Markt verändert sich

Steigende Erwartungen der Kunden an die Serviceleistungen des Papiergroßhandels seien daher ein Thema für die Zukunft. Hier sei Schneidersöhne jedoch gut gerüstet. Die neuen E-Services bieten neben der Einkaufsmöglichkeit Zusatzleistungen wie Einkaufsstatistiken und detaillierte Produktinformationen.

Was die Drucktechnik angeht, sieht Boris Borensztein eine »starke Tendenz Richtung Digitaldruck«. Einen zunehmenden Trend erkennt er zudem in umweltfreundlicheren Papieren mit entsprechenden Zertifikaten. Bislang seien etwa 10% des Schneidersöhne-Sortimentes FSC- oder PEFC-zertifiziert – mit steigender Tendenz. Im April werde Schneidersöhne mit einem FSC-zertifizierten Bilderdruckpapier an den Markt kommen.

nico

- › www.storaenso.com
- › www.altor.com
- › www.papyrus.com
- › www.schneidersoehne.com



So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. Hier ist ein Glossar und Lexikon, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert. Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Abkürzungen aus digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Druck, Digitaldruck sowie der Computer- und Internetwelt. Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich.

196 Seiten, Format 11,5 x 29,7 cm. 12,80 € plus Versandkostenpauschale.

Leicht bestellt im Internet: www.druckmarkt.com
oder direkt beim arcus-Verlag: Fax: +49 (0) 26 71-38 50.

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____